DAS VICTOR-HUGO-HAUS

Bei der Sprengung der Ourbrücke im September 1944 war das an der Brücke gelegene Haus, das der französische Dichter Victor Hugo 1871 bewohnt hatte, schwer beschädigt worden. Nach dem Kriege wurde es wieder aufgebaut und am 1. August 1948 in Gegenwart der Großherzogin Charlotte, des Prinzen Félix und des französischen Außenministers Robert Schuman feierlich eingeweiht.

Victor Hugo hatte Vianden viermal besucht, zum erstenmal am 6. August 1862 auf einer Ardennenreise. Als er am 25. September 1863 zurückkehrte, brachte ihm die Musikgesellschaft von Vianden ein Ständchen dar. Nach einem dritten Besuch am 19. September 1865 suchte er am 8. Juni 1871 in Vianden Zuflucht, nachdem er am 30. Mai 1871 von der belgischen Regierung ausgewiesen worden war. Victor Hugo bewohnte das erste Stockwerk des Hauses an der Brücke bis zum 22. August 1871, während sein Gefolge teils gegenüber im Hotel Koch, dem heutigen „Hôtel Victor Hugo", teils etwas weiter im „Hôtel de Luxembourg", dem heutigen Hause 10 Hieff-Plein untergebracht war, wo Victor Hugo auch während seiner vorherigen Besuche logiert hatte.

Das 1935 eingerichtete Victor-Hugo-Haus enthält handgeschriebene Briefe des Dichters, Möbel, Dokumente und Wiedergaben von Zeichnungen aus seiner Viandener Zeit. Gegenüber auf dem Brückengeländer befindet sich eine Büste Victor Hugo nach Rodin, die vom Französischen Senat gestiftet wurde.

Jean Milmeister

1

Bild 1: Das Victor-Hugo-Haus in Vianden, das im zweiten Weltkrieg beschädigt und nach dem Kriege wieder aufgebaut wurde (es wurde am 1. 8. 1948 in Gegenwart von Großherzogin Charlotte, des Prinzen Felix und des französischen Außenministers Robert Schuman eingeweiht). 2: Das Zimmer im ersten Stockwerk des Hauses, das Victor Hugo bewohnt hatte und heute als Museum eingerichtet ist. 3: Das Bett Victor Hugos. 4: Gegenüber vom Victor-Hugo-Haus befindet sich diese Büste von Victor Hugo nach Rodin, die vom Französischen Senat gestiftet wurde. 5: Porträt von Victor Hugo im Museum.

2

3

4

5